

Geldsendungen.

Keine Unterbrechung von Geldsendungen nach Ungarn, Oesterreich und Deutschland per **Funkentelegraph.** Sicher und schnell. **Weinberger & Ziegler,** 268 Gratiot Avenue, Ecke Hastings Straße.

Freitag-Bargains!

Sch. weiß, daß Frauen mit guter Kenntnis der Verwaltung diese Gelegenheit nicht veräumen werden

Aufwärts bis \$10 Winter-Coats \$3.98

\$3.50 bis \$5 Frühjahrs-Hüte für \$1.75
Aufwärts bis \$15 Kleider für \$5
Aufw. bis \$20 Winter-Anzüge für \$5.90

30c Cream Coconut Bar, 23c per Pfd.

60c Handtaschen für 39c
50c Perlen-Ketten für 39c
Ein 98c Kinder Tisch-Set, 49c
25c Embroidern für 15c
10c Embroidern für 5c
59c seidene Handtasche für 42c
\$4 Angenläser für \$1.49
\$1.50 und \$2 Bettdecken, \$1.25
Aufw. bis 50c Decken für 19c
5c Herren-Taschentücher für 3 1/2c
\$3 Frauen-Sweaters für \$1.83
\$1.29 jav. seidene Waits für 69c

Im Basement

5c Toilettenpapier, 6 Rollen 19c
45c Seifen für 29c
\$1 Zuber für 66c
\$1.75 Teppichlehren für 98c
\$1 emaillierte Waren für 39c
65c Matting Bags für 39c
10c und 15c Dinerteller für 5c
50c Frühglöden für 32c
\$2.75 Formteller für \$1.68
35c Nischenteller für 23c

„Ich glaube, die Mütter werden mich nicht sobald vergessen!“

\$3 bis \$5 Knaben-Anzüge zu \$1.98

50c Knicker für 29c
25c Hüsen für 15c
10c Strümpfe für 6c
75c Union Suits für 49c

15c bis 19c Band für 9c
\$4.98 Pakwaren für \$2.98
\$1.49 und \$1.98 Entfärbungs, 69c
75c Novelty-Seide für 43c
98c Corduroy für 49c
89c französische Serge für 59c
\$2 wert Wandtaschen für 89c
50c Kinder-Komper für 25c

Crowley, Milner & Co.

Wheat, Farmer, Monroe und Liberty Avenue.
Der Laden wird Samstag abend um 6 Uhr geschlossen, mit Ausnahme der Herren-Departments. Dieselben bleiben bis 9 Uhr abends offen.



A. KUHLMAN & CO. 203 Jefferson Ave

Anzeigen in der Abendpost bringen Resultate

New Yorker Behörden unterfragen.

Wollen feststellen, ob Grund zu Hungerriots vor-handen ist.

Bürgermeister Mitchell hat gründliche Untersuchung angeordnet.

New Yorker Herald rückt wieder deutsche Verschwörung.

Kongress soll um Hilfeleistung er-sucht werden.

New York, 22. Febr. Leiter städtischer Departments erklärten heute, daß von ihnen angeordnete oberflächliche Prüfungen städtischer Statistiken keine Resultate gezeigt hätten, welche dem Nahrungsmangel infolge hoher Preise von Lebensmitteln zu-geschrieben werden könnten. In Übereinstimmung mit Anweisungen von Bürgermeister Mitchell haben sie jedoch eine gründlichere Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, ob Gründe vorhanden sind für die Be-schwerden, die in Massenversammlun-gen im Tenementdistrikt erhoben worden sind. Im Gesundheitsamt sagt man, daß die Sterberate niedriger sei als im vergangenen Jahre und keine Beweise dafür vorhanden seien, daß eine Zunahme von Krank-heiten durch Nahrungsmangel ver-ursacht worden sei.

Untersuchung eingeleitet.

Beamten öffentlicher Wohltätig-keits-Anstalten lagen, daß Applika-tionen um Aufnahme im Armenhaus in jüngerer Zeit zugenommen hätten, während das städtische Logierhaus nur bis zur Hälfte seiner Kapazität besetzt war, woraus man schließt, daß die Zahl der Unbefähigten ge-ringer ist. Durch die vom Mayor angeordnete Untersuchung sollen die Preise für Lebensmittel in den Di-strikten, wo die Not am größten ist, festgestellt werden, sowie die Quantität der vorhandenen Nahrungsmittel. Das Resultat soll morgen den Alder-men vorgelegt werden, sowie auch die Forderung, welche von Haus-frauen der Distrikte gestellt worden ist, \$1,000,000 zu bewilligen, um Le-bensmittel zu kaufen, die zu möglichen Preisen von der Stadt verteilt wer-den sollen. Seitens der Behörden ist nichts gefürchtet, um der Richtigkeit der Behauptung auf den Grund zu gehen, daß der ganze Handel durch professionelle Spekulanten gesteuert worden sei. Produktenhändler erklären, daß die hohen Preise durch ungenü-genden Vorrat verursacht werden und stellen in Abrede, daß sie enorme Profite machen.

Lebensmittel für Ausland.

Während des getrigen Tages und Abends kam es in verschiedenen Di-strikten zu kleinen Riots und mehrere Personen wurden verletzt. Ein Vorfall gegen den Gebrauch von Kar-toffeln, Zwiebeln und Kraut bei der Preis dafür reduziert worden ist, wurde eingeleitet und von einer An-zahl Grocerieläden Posten ange-stellt.

Es wird erwartet, daß heute 500 Corladungen Lebensmittel von We-sten eintrafen werden, hauptsächlich Mehl, Weizen und Getreide.

Wohnbeamte lagen, daß die Preis-erhöhung allmählich weiche und der Mangel an Lebensmitteln bald zu Ende sein werde. Nach amtlichen Be-richten sind in den letzten 10 Tagen 100,000 Pfund Mehl in Ausländungen untergebracht worden. Mehlige Quantitäten Kartoffeln und Zwie-beln liegen auf den Schiffen zur Ver-sendung nach Europa und es wird be-absichtigt, daß die zwischenstaatliche Handelskommission zu appellieren, dieselben freizugeben.

Verhaftet rückt Verschwörung.

Das Verhaftet, die New York Tri-bune hat die Entdeckung gemacht, daß die Vortramasche das Resultat einer deutschen Verschwörung sind und durch eine hiesige Bank tausende Dol-lars ausgeblutet worden seien, um sie zu führen. Es soll dies gelaufen sein, um dem amerikanischen Volke die Notwendigkeit einer Einbürgerung als Lebensmittel zum Export an die Al-liierten klar zu machen. Durch solche Riots, wie der hier in Szene spielte, hätten die Verschwörer geschloß, die Washingtoner Behörden beeinflus-sen zu können.

Kongress soll helfen.

Washington, 22. Febr. Ent-schlossen, daß der Kongress etwas tun solle, um dem ersten Lebensmittel-mangel in New York wenigstens tem-porär abzuhelfen, beabsichtigt Repre-sentant Feh von Ohio heute eine Re-solution einzureichen für temporäre Kontrolle der Nahrungsmittel durch die Regierung und Represen-tant London von New York erklärt, daß er eine solche Maßnahme unter-stützen werde. Auch Repäsentant Vorland vertritt seine Unterstützung und erklärt, daß er auf Annahme seiner Resolution beharren werde, eine Verbilligung von \$400,000 zu machen zur Untersuchung des Nah-rungsmittelmangels durch die Regie-rungs-Handelskommission. Angli-schen ist diese, das Ackerbau-Depart-ment und das Handelsdepartement aufgeföhrt worden, irgendwelchen temporären Bestand zu leisten. Die American Railway Association wird

Hand in Hand mit der zwischenstaat-lichen Handelskommission arbeiten.

Panik in New Britain.

Wurde durch neun gleichzeitige Brände verursacht.

Brandstiftung wird in Munitions-stadt vermutet.

New Britain, Conn., 22. Febr. Zwei Kompagnien der Staats-miliz bewachen heute die Stadt infol-gende von neun Bränden, die gestern Nacht gleichzeitig in verschiedenen Stadtteilen ausbrachen. Die Männer befinden sich auf den Verdacht der Brandstiftung in Haft. Es giebt hier viele Fabrikabteilungen, in denen Munition für die Alliierten hergestellt wurde und es wird ge-glaubt, daß irgendein Fanatiker, in der Hoffnung, die Herstellung von Munition verhindern zu können, die Feuer mittels Verwendung von Zündbom-ben verursachte, obwohl dafür kein Beweis vorhanden ist. Der durch die Feuer verursachte Schaden wird auf \$50,000 geschätzt. Das erste Feuer brach früh in der Nacht in einem von vielen Familien bewohnten Tenementhaus aus, das rasch von den Flammen verzehrt wurde. Während die Versammlun-gen dort beschäftigt waren, wurden weitere Feueralarme aus ande-ren Stadtteilen eingeholt, und da die hiesige Feuerwehr und Polizei nicht ausreichte, wurde nach benach-barten Städten um Hilfe telegra-phiert. Die größte Aufregung herrschte unter der Bevölkerung, wes-halb Bürgermeister Quigley vom Polizeichef um militärische Hilfe er-sucht wurde. Zwei Kompagnien Miliz rückten bald die Ruhe her; um mitternacht waren die Brände ge-loscht und heute hat sich die Bevöl-kerung einigermaßen beruhigt. Eine gründliche Untersuchung ist eingelei-tet.

Zu viel „Wasser“ in Aktien.

Continental Motors Corporation muß sich auszeichnen.

Lansing, Mich., 22. Febr. Die „Michigan Securities Commission“ hat gestern angeordnet, daß der Verkauf der Aktien der Continental Motors Corporation, die in Virginia in-korporiert und eine Reorganisation der früheren, in Michigan inkorporierten Continental Motors Co. ist, im Staate Michigan nicht gestattet sein soll, bis dieselbe ihre Kapitalisier-ung von \$10,265,000 auf \$5,000,000 reduziert hat, oder, wie sich die Kommission ausdrückte, „das Wasser ausgekautet worden ist“. Der Verkauf der Aktien auf der Detroit Börse wird vorerst nicht verboten, ob-zwar die Kommission denselben als ungelegentlich betrachtet. In der Ordre heißt es, daß die Aktien nicht über sechs Prozent binnen vier Jahr tragen könnten bis „das Wasser“ abgelaufen ist und bis der Direktorenrat dies ge-tan hat, ist der Verkauf der Aktien verboten, da derselbe dem „Wine-Stein“-Gesetz zuwider wäre. Heute morgen sagte Sekretär Rnor von der Kommission, daß die Meldung, daß der Verkauf der Aktien verboten worden sei, ein Irrtum wäre. Die Kommission habe vielmehr nur die Direktoren beauftragt, durch Resolution die Aktien auf eine Divi-dendenbasis von nicht mehr als sechs Prozent zu bringen und die Kapitalis-ierung auf \$5,000,000 zu reduzie-ren. Es wurde der Gesellschaft eine Woche Frist gegeben, die Kommission zu benachrichtigen, was sie zu tun be-absichtige.

„Hunger-Riot“ führt zu Schießerei.

Ein Mann getötet, ungefähr 60 verwundet.

Frauen von Ausländern verursachen Aufruhr.

Philadelphia, 22. Febr. — Frauen streikender Arbeiter der Franklin Sugar Refining Co. ver-anstalteten gestern Abend einen „Hunger-Riot“ und das Resultat ist, daß ein Mann getötet und nahezu 60 andere mehr oder weniger schwer ver-letzt wurden, als es zwischen den Streikern und der Polizei nahe der Raffinerie zum Kampf kam und Schüsse gefeuert wurden. Neun Personen wurden schwer verletzt. Der Getötete ist der 30 Jahre alte Ma-riquoenas Detkoberz u. wurde erschö-ten, als die Polizei auf die Aufrührer, die mit Steinen warfen, feuerte. Ein Nichtbeteiligter wurde in den Unterleib getroffen und mehrere Po-lizisten verwundet.

Gestern nachmittags hielten die Männer und Gattinnen der Auslän-digen eine Versammlung ab und es wurde beschlossen, nach der Raffinerie zu marschieren und auf Bewilligung der gestellten Forderungen zu drin-gen. Während des Marsches riefen die Frauen, daß sie hungrigen. An ihrer Spitze marschierte Frau Flo-rence Schade mit ihrem Baby auf dem Arm; sie wurde verhaftet und ist des Aufreizens zum Aufbruch be-schuldigt.

Als die Ausländigen den Frauen zu Hilfe eilten, bildeten diese Briten- und Fußpolizei einen Kordon um die



DR. KING'S NEW DISCOVERY FOR COUGHS AND COLDS

Schlechte Ventilation verursacht Erkältungen

Eine große Fabrikations-Gesellschaft ergründete, daß arme Ventilation in ihren Offices ihren Ange-stellten Erkältungen verursachten und daß jede Erkäl-tung einen Verlust von \$24.00 für das Geschäft hieß. Wieviel verlieren Sie, wenn Sie sich erkältet haben?

Sie können angestellt sein, Ihr verliert beide; es ist kostspielig und gefährlich.

Eine Erkältung wird nicht von sich selbst besser. Stel-len Sie nicht ein. Essen Sie gut und verhüten Sie Aussetzung und Luftzüge.

Wenn Sie ermattet sind und Kopfschmerzen sowie Fieber und den Schnapfen haben, Schmerzen auf der Brust und einen rauhen Hals, so sind das Anzeichen einer Erkältung, die vorsichtig behandelt werden muß.

Die erste Hilfe ist ein altes reelles Heilmittel, das seit nahezu 50 Jahren für Husten und Erkältungen gebraucht wurde—Dr. King's New Discovery.

Dasselbe hat für Jahre allgemeine Zufriedenstellung gegeben und diejenigen, welche Dr. King's New Discovery am längsten gebraucht haben, sind seine besten Freunde. Es ist gut einzunehmen und enthält die besten Bestandteile für Husten, Erkältungen, Grippe und Luftröhren Anfälle.

Ihr Apotheker hat es auf Lager—verkauft es seit vielen Jahren.

Umgebung; viele Polizisten und Streikbrecher wurden von Steinen getroffen, die von den Streikern ge-worfen wurden, und als Warnungen nichts halfen, feuerte die Polizei mit oben erwähntem Resultat.

Zwei Bills einzureichen.

Legislaturkomitee überläßt Entschlei-dung der Legislatur.

Lansing, Mich., 22. Febr. Die gemeinsamen Legislativkomitees beider Häuser hielten heute mittag eine zweistündige lebhaftige Sitzung ab und debattierten wieder darüber, wie „trotzen“ die Bill sein soll, die ein-berichtet werden soll. Die Anti-Saloon-Leute beharren darauf, daß die Bill nicht weitergegeben, falls als das angenommene Amendement, nach welchem die Wähler glauben dürften, daß die Einjur von beauftragten Getränken gestattet sein würde. Rep. Robinson und andere dagegen erklär-ten, daß es eine „Knodentrostene“ Bill sein sollte in Übereinstimmung mit dem vom Kongress angenommenen Entschloß.

Nach vielem Hin- und Herreden wurde auf Vorschlag von Senator Foster beschlossen, zwei Bills einzu-berichten, eine Bill, die nicht weiter gehen wird als das Verfas-sungs-Amendement und eine „Knodentrostene“, die den Namen Re-Arthurs führen wird.

Ward Dampfper kehrt brennend zurück.

New York, 22. Febr. Der Dampf-Per Monteron von der Ward Linie kehrte hier heute mit einem Feuer in seinem Schiffsraume zurück. Der Dampfper segelte gestern abend nach Havana und mexikanischen Häfen; nach Post und Passagieren ab. Als er 14 Meilen außerhalb des Hafens und bei Sandy Hook war, entbrach man den Brand. Der Kapitän entschloß sich, nichts zu riskieren und kehrte zurück. Das Feuer wurde an der Rückfahrt von der Mannschaft ge-loscht.

Bombenwerfer in Chicago.

Chicago, 22. Febr. Eine im hinteren Teile der Warren Brogan'schen Wirtschaft an West Van Puren und Racine Avenue niedergelegte Bombe explodierte heute morgen und zerstörte das Lokal vollständig, und beschädigte mehrere Gebäude im Um-gewand. Bewohner von 72 Wohnun-gen in dem Gebäude ließen in wilder Panik, mit Klackkleiden angetan, auf die Straße, da sie eine Wieder-bolung des kürzlich im Ghetto erfolg-ten Unglücks fürchteten, in dem zahl-reiche Personen ihr Leben verloren. Brogan ist ein einflussreicher Po-litikan und war angeblich ein Pün-desgenosse von Mike de Pise Heitler.

der in Verbindung mit den in den Vorbezirken aufgedeckten Durchste-gerien in Haft sitzt. Politische Geg-ner werden von Brogan als die Ver-ursacher des Anschlages angesehen.

Brandstifter bestraft.

Stanton, Mich., 22. Febr. Die Rechtsanwälte von John Dolan, den Besitzer des Sheridan Hotels, der kürzlich überführt wurde, Wm. Keefe und Charles Watson zur Brand-legung in seinem Hotel angeklagt zu haben, um die \$7300 betragende Ver-sicherungssumme zu gewinnen. Nah-men gestern ihre Berufung gegen das Urteil zurück und Richter Davis ver-urteilte Dolan zu zehn Jahren in der Gefängnisanstalt in Jonia. Watson wurde vorige Woche nach Jonia ge-schickt und Keefe nach Jackson.

Wasserbehälter geboren.

New York, 22. Febr. Ein gro-ßer Behälter aus Holz, der interim-istisch von den Brooklyner Wasserwer-ken gebraucht wurde und 25,000 Gal-lonen Wasser enthielt, platze gestern abend vor den Augen einer Schwa-dron Miliz, die ihn bewachte. In Springfield, N. Y., geschah daselbe mit sechs solcher Behälter. Eine Un-teruchung ergab, daß es sich um keinen Anschlag handelt, sondern daß die Behälter durch das Gewicht des Wassers zum Bersten gebracht worden sind.

Bill für Frauenstimmrecht in Ohio unterzeichnet.

Columbus, O., 22. Febr. Gou-verneur Cox unterzeichnete gestern in Gegenwart des Verfassers die Bill, welche den Frauen in Ohio das Recht giebt, bei Präsidentswahlen mitzu-stimmen. Der Repräsentant Reynolds, mel-cher der Urheber der Bill ist, erklärte in der Office des Gouverneurs und fragte: „Gouverneur sind Sie be-reit? Ich bin mit meiner Bill hier.“ Die Unterzeichnung folgte sofort.

Verbung schreitet langsam vorwärts.

Washington, 22. Febr. In den letzten zwanzig Tagen wurden 1,413 neue Rekruten für die Flotte genommen, das ist etwa die Gesamt-zahl der während des Monats Jan-uar Angeworbenen. Die Zahl der im ganzen Rekrutierten macht 58,300 aus. Es ist Platz für etwa 74,500 Soldaten vorhanden, aber die bisherigen Fortschritte in der Anwer-bung sind alles, was man möglicher-weise durch eine rigorose Werbepa-gne erzielen kann.

Beim Vergleichen verunglückt.

Der in Garnisch weilende Ober-stabsarzt Dr. Reichwange aus Dresden machte mit zwei Söhnen eine Partie auf den Krammer. Nach einigen Stunden kam ein Sohn ver-

legt zurück und meldete, daß Vater und Bruder abgestürzt seien. Eine Rettungsexpedition fand in dunkler Nacht den Vater tot und den Sohn schwer verletzt auf. Die beiden wa-ren an einem Eisbergange ins Stü-tzen gekommen und von einer steilen Felswand abgestürzt.

Vergräbnisse.

Leo Herrmann, 617 Hastingsstraße, 2 Monate.
Randolph Kessler, städtisches Ho-spital, ungefähr 50 Jahre.
Vella Jahn, 205 Farmsworth Ave., 21 Jahre.
Albert Samuel, 573 Ost Can-nield Ave., ungefähr 58 Jahre.
Barbara Stahl, 821 St. Antone-straße, 57 Jahre.
Walter Decker, 84 Robns Avenue, 1 Jahr.
Walter J. Ulrich, 1048 Ost Gr. Boulevard, 28 Jahre.
Koselitta Behning, 35 Burlin-game Ave., 68 Jahre.
Sieben Kraft, städtisches Hospi-tal, 35 Jahre.

Vergräbnisse.

Agnes E. Murray, 108 Dexter Boulevard, 60 Jahre.
Warr Quinn, 364 W. Elliott St., 69 Jahre.
Jesse Geering, städt. Hospital, un-gefähr 38 Jahre.
Warren Young, städt. Hospital, 37 Jahre.
John Clinton, Kleine Schweflern der Armen, 86 Jahre.
Cora Humphord, Boulevard Sani-tarium, 41 Jahre.
Elizabeth Young Rowdy, 114 Jo-sephine Str., 79 Jahre.
Lena Lehner, 1007, Baldwin Ave., 39 Jahre.

Vergräbnisse.

Clifford Zuberille, Samaritan Hospital, 12 Jahre.
Josephine Martin, 195 Locuststr., 68 Jahre.
Chas. Brown, städt. Hospital, 33 Jahre.
Margaretha Schmidt, 268 Man-bury Ave., 91 Jahre.
Francis Gibson, 1305 Vermont Ave., 89 Jahre.
Walter J. Voag, 1356 Seminole Ave., 51 Jahre.
Joe Smith, 85 Scott Str., 4 Mo-nate.

Vergräbnisse.

Henry F. Evans, 309 Cherru St., 23 Jahre.
Mary Jane Grimes, 316 Lansing Ave., 30 Jahre.
Ellen Jane Daniel, 214 Kenil-worth Ave., 72 Jahre.
Frank R. Gilchrist, Harper Hospi-tal, 45 Jahre.
Josephine Cloutier, 588 Ost Lar-neh Str., 10 Jahre.
Emily Sutherland, 439 Wabash Ave., 37 Jahre.
Harry M. La Heber, 459 Hart Ave., ungefähr 29 Jahre.

Vergräbnisse.

Beard Coulter, Forest und Beau-bien Ave., ungefähr 21 Jahre.
John Port, städt. Hospital, un-gefähr 42 Jahre.
Minerva Ann Mitchell, 122 Gar-mon Ave., 79 Jahre.